

zet.

Zeitung in Leichter Sprache



Sie lesen in dieser zet. Ausgabe:



Seite 3

Neues aus Deutschland

Impf-Stoffe werden an Freiwilligen getestet



Seite 8

Neues aus der Welt

Keine Einigung der Regierungs-Chefs beim EU-Gipfel



Seite 15

Ideen und Tipps:

Wir zeigen Ihnen 3 verschiedene Sport-Übungen



Seite 23

Hintergrund-Wissen

Verschwörungs-Theorien und Corona

Seite 29

Über die zet. Redaktion

Seite 30

Impressum



Vorab-Information:

Das ist die vor-letzte Ausgabe von der zet.

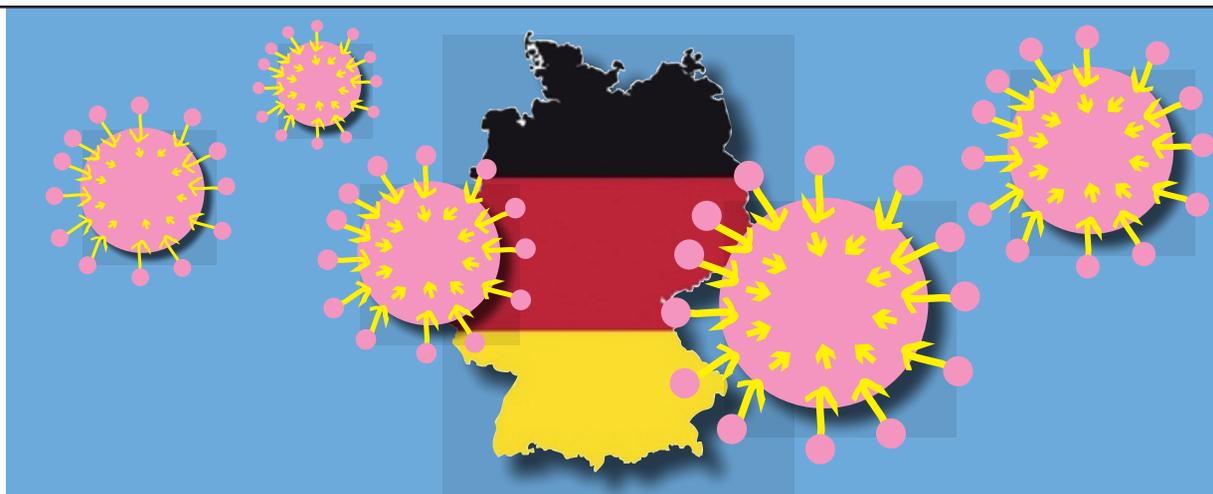
Liebe Leser und Leserinnen,
die zet. muss sich bald verabschieden.
Das ist die vor-letzte Ausgabe von der zet.
Nächste Woche gibt es noch die 17. Ausgabe von der zet.
Das wird dann erstmal die letzte Ausgabe von der zet. sein.

Wir möchten die zet. auch in Zukunft weiter-machen.

Ob das klappt?
Das wissen wir jetzt noch nicht.
Aber wir hoffen: Wir wissen bald mehr.
Und etwas können wir schon verraten:
Wir haben viele neue Ideen!

Wir geben Ihnen gern Bescheid:
Wie es mit der zet. weiter-geht.
Wir schicken Ihnen die Informationen dann per E-Mail zu.
**Und natürlich freuen wir uns auch in Zukunft über E-Mails
oder Briefe von Ihnen.**

Vielen Dank für die schöne Zeit und die tollen Rückmeldungen!
Ihre zet.-Redaktion



Neues aus Deutschland



Impf-Stoffe von 2 deutschen Unternehmen werden an Freiwilligen getestet

Unternehmen auf der ganzen Welt forschen an Impf-Stoffen gegen das Corona-Virus.

Es ist noch nicht klar:

Wann es einen fertigen Impf-Stoff geben wird.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen forschen gerade an über 160 Impf-Stoffen gegen das Corona-Virus.

23 von diesen Impf-Stoffen werden gerade schon an Menschen getestet.

Die Welt-Gesundheits-Organisation hat den Überblick:

Welche Unternehmen arbeiten an einem Impf-Stoff?

Die Welt-Gesundheits-Organisation ist eine Behörde.

Das Ziel von der Welt-Gesundheits-Organisation ist:

Alle Menschen auf der ganzen Welt sollen gesund leben können.

Auch 2 deutsche Unternehmen testen ihre Impf-Stoffe jetzt an ersten Freiwilligen.

Ein Unternehmen aus Tübingen testet seinen Impf-Stoff an 168 Freiwilligen.



Foto: pixabay

Das Unternehmen hat den Namen: Curevac.

Das spricht man so: Kjur-wäk.

Im Herbst soll es dann eine Test-Runde mit mehr Menschen geben.

Ein Unternehmen aus Mainz ist schon ein bisschen weiter.

Das Unternehmen hat den Namen: Biontech.

Das spricht man so: Bajon-teck.

Das Unternehmen darf seinen Impf-Stoff jetzt an mehreren Tausend Menschen in Deutschland und in den USA testen.

Ist mit dem Impf-Stoff alles in Ordnung?

Dann soll der Impf-Stoff bald an 30-Tausend Menschen getestet werden.

Die neue Test-Runde kann vielleicht schon Ende Juli starten.

3 Unternehmen in Großbritannien und China testen ihre Impf-Stoffe schon an vielen Tausend Menschen auf der ganzen Welt.

In Großbritannien forschen die Universität Oxford und ein Unternehmen zusammen an einem Impf-Stoff.

Das Unternehmen hat den Namen: Astra Zeneca.

Das spricht man so: Astra Seneka.

Sie hoffen, dass es noch im Herbst die Ergebnisse von den großen Test-Runden gibt.



Foto: Pixabay

Es ist trotzdem noch nicht klar:

Wann der erste Impf-Stoff eine Zulassung bekommt.

Für die Zulassung muss das Unternehmen einer bestimmten Behörde alle Forschungs-Ergebnisse geben.

Diese Behörde überprüft das Unternehmen und die Ergebnisse.

Ist alles in Ordnung?

Dann darf das Unternehmen große Mengen von dem Impf-Stoff herstellen.

Und viele Menschen können sich impfen lassen.

Ulrike Protzer ist Professorin an der Technischen Universität München. Sie forscht an Impf-Stoffen gegen verschiedene Viren.

Protzer sagt:

Wir hoffen, dass es Ende 2021 erste Impf-Stoffe geben wird.

Es kann aber immer noch Probleme geben.

Gerade werden verschiedene Impf-Stoffe getestet.

Aber es ist noch nicht klar:

Wie wirksam sind diese Impf-Stoffe?

Es kann zum Beispiel sein:

Wir entwickeln im Labor neue Anti-Körper.

Anti-Körper bekämpfen normalerweise die Krankheits-Erreger in unserem Körper.



Foto: pixabay

Aber vielleicht schützen uns die neuen Anti-Körper nicht richtig.
Vielleicht machen sie die Krankheit nur weniger schlimm.
Oder sie helfen gar nicht.

Siegfried Throm ist der Geschäftsführer
vom Verband forschender Pharma-Unternehmen.
Das spricht man so: Farma-Unternehmen.
Ein Verband ist eine Gruppe von Menschen und Unternehmen.
Ein Pharma-Unternehmen stellt Medikamente her.
Throm sagt:

**Es ist gut, dass die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
an verschiedenen Impf-Stoff forschen.**

**Dann können wahrscheinlich mehrere Impf-Stoffe
auf verschiedene Art helfen.**

Das ist wichtig.

Vielleicht wirkt ein Impf-Stoffe bei älteren Menschen besser.

Ein anderer Impf-Stoff wirkt vielleicht
bei jüngeren Menschen besser.

Außerdem wissen wir auch noch nicht:

Wie lange der Impf-Stoff schützt.

Vielleicht muss man sich auch mehrmals impfen lassen.



Foto: pixabay

Es wird auf jeden Fall eine Weile dauern:
Bis es genug Impf-Stoff für alle Menschen gibt.
**Ein Leben wie vor Corona wird in den nächsten Jahren
wahrscheinlich nicht möglich sein.**

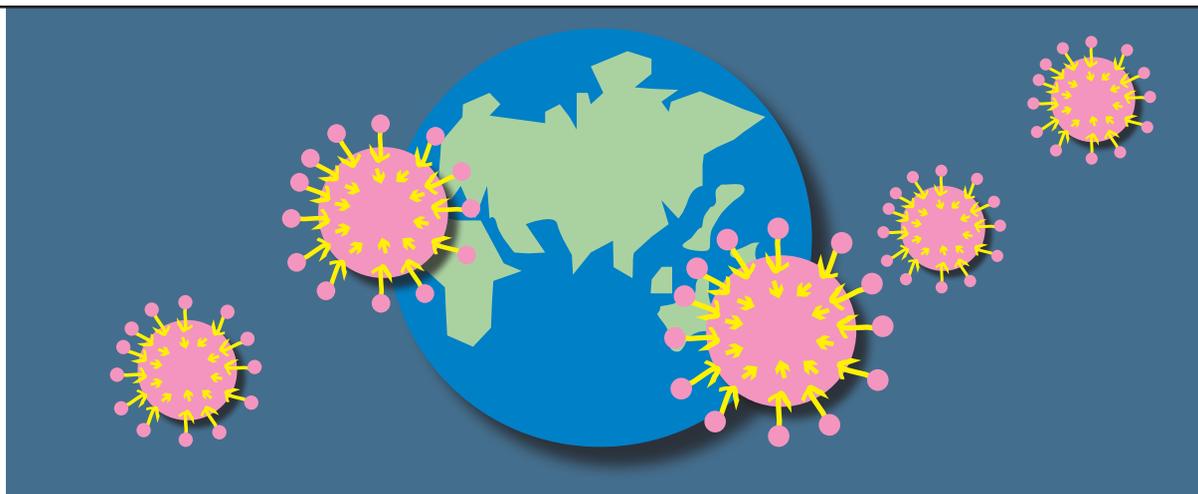


Hinweis: Mehr zum Thema **Impfen** können Sie in den **Ausgaben 9 und 10** von der zet. lesen.

➔ Die Informationen in diesem Text sind aus einem Artikel
von der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/inland/coronavirus-impfstoff-107.html>

Stand: 20.7.2020



Neues aus der Welt



Unterschiedliche Meinungen der Regierungs-Chefs beim EU-Gipfel

Die Regierungs-Chefs und Chefinnen der EU-Länder
haben sich mehrere Tage lang beraten.
Es ging um das Hilfs-Geld für Corona.

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 27 Ländern in Europa.

Diese Länder arbeiten in der EU zusammen:

- Damit es Frieden zwischen den Ländern in Europa gibt.
- Damit es den Menschen in den EU-Ländern gut geht.
- Damit alle Menschen gut behandelt werden.
- Damit die Wirtschaft von den EU-Ländern stark ist.
- Damit die EU-Länder gut zusammen-arbeiten können.

Bei einem EU-Gipfel beraten sich die Mitglieder vom Europäischen Rat.

Im Europäischen Rat sind

die Regierungs-Chefs und Chefinnen der 27 EU-Länder.

Für Deutschland ist das zum Beispiel

die Bundes-Kanzlerin Angela Merkel.



Foto: pixabay

Das Thema von diesem EU-Gipfel war:

Der Finanz-Plan der EU.

Finanzen ist ein anderes Wort für Geld.

Mit dem Finanz-Plan legen die Regierungs-Chefs und Chefinnen fest:
Für was wollen wir in Zukunft Geld ausgeben?

Der Plan soll für die nächsten 7 Jahre gelten.

Im neuen Finanz-Plan der EU geht es um mehr als 1-Billion Euro.

Das spricht man so: Bil-jon.

1-Billion ist sehr viel Geld.

Es ist eine 1 mit 12 Nullen.

In der Geschichte der EU gab es noch nie einen Finanz-Plan mit so viel Geld.

Zum Finanz-Plan hatten die Regierungs-Chefs und Chefinnen ganz unterschiedliche Meinungen.

Zu einem Punkt vom Finanz-Plan gab es besonders viele Diskussionen:
Wegen der Corona-Krise sollen 750-Milliarden Euro als Hilfs-Geld eingeplant werden.

Das ist sehr viel Geld.

Für dieses Hilfs-Geld macht die EU zum ersten Mal Schulden.



Foto: pixabay

Zu dem Hilfs-Geld gab es viele Fragen:

- Welche Länder sollen Hilfs-Geld bekommen und wofür sollen sie das Geld ausgeben?
- Wer entscheidet das und wer überprüft das?
- Müssen die Länder bestimmte Bedingungen erfüllen, damit sie etwas von dem Geld bekommen?
- Soll das Geld geschenkt sein oder müssen die Länder das Hilfs-Geld zurück-zahlen?

Dazu hatten die Regierungs-Chefs und Chefinnen ganz unterschiedliche Meinungen.

Manche Länder wollen nicht so viel Geld ausgeben.

Zum Beispiel die Länder Dänemark, Schweden, Österreich und die Niederlande.

Diese Länder hatten die Meinung:

Braucht ein Land etwas von dem Hilfs-Geld?

Dann muss das Land das Geld zu einem späteren Zeit-Punkt zurück-zahlen.

Wir können nicht so viel Geld für andere Länder ausgeben und wollen auch keine Schulden machen.



Foto: pixabay

Andere Länder fanden diese Meinung nicht gut.

Zum Beispiel Italien.

Italien hat auch jetzt schon viele Schulden bei den anderen EU-Ländern.

In Italien war die Corona-Krise besonders schlimm.

Noch mehr Schulden kann sich das Land nicht leisten.

Muss das Hilfs-Geld für Corona zurück-gezahlt werden?

Dann hilft es zum Beispiel Italien nicht so gut.

Manche Länder hatten die Meinung:

Die Länder müssen bestimmte Regeln einhalten.

Nur dann bekommen sie Geld von der Corona-Hilfe.

Zum Beispiel müssen sie sich an die Grund-Rechte halten
oder an die Regeln vom Rechts-Staat.

Die Regeln vom Rechts-Staat sind zum Beispiel:

- Die Regierung und das Gericht müssen getrennt sein.
- Die Bürger und Bürgerinnen können sich darauf verlassen:
Unsere Gesetze gelten für alle.
Auch für die Polizei und die Politiker und Politikerinnen.

Einige Länder fanden das nicht gut.

Zum Beispiel die Länder Polen und Ungarn.

Viele Länder denken:

Polen und Ungarn halten sich nicht an die Regeln.



Foto: pixabay

Deswegen fühlen sich diese Länder erpresst.

Denn sie bekommen dann wahrscheinlich kein Hilfs-Geld von der EU.

Die Besprechung von den Regierungs-Chefs und Chefinnen hat sehr lange gedauert.

Sie haben mehr als 60 Stunden miteinander gesprochen.

Eigentlich war geplant:

Der EU-Gipfel dauert nur 2 Tage.

Aber: Die Regierungs-Chefs und Chefinnen konnten sich lange nicht einigen.

Charles Michel arbeitet für die EU.

Er ist der Präsident vom Europäischen Rat.

Charles Michel spricht man so: Scharl Mischel.

Michel hat gesagt:

Die EU-Länder müssen zusammen-halten.

Wir müssen eine gute Lösung finden.

Finden die EU-Länder keine Lösung?

Dann zeigen sie:

Wir vertrauen uns nicht genug.

Wir sind kein starkes Europa mehr.

Deshalb ist es sehr wichtig:

Dass sich die Regierungs-Chefs und Chefinnen einigen.

Dann zeigt die EU:

Wir haben das Unmögliche möglich gemacht.



Foto: pixabay

➔ Die Informationen in diesem Text sind aus 3 Artikeln von der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/ausland/eu-finanzen-streitpunkte-101.html>

Stand: 17.07.2020

<https://www.tagesschau.de/ausland/eu-gipfel-schalte-engel-101.html>

Stand: 20.07.2020

<https://www.tagesschau.de/ausland/eu-gipfel-corona-107.html>

Stand 20.07.2020

Die aktuelle Entscheidung

Die Regierungs-Chefs und Chefinnen der EU-Länder haben jetzt entschieden:

- Im Finanz-Plan der EU geht es um mehr als 1-Billion Euro.
- Einen Teil von dem Hilfs-Geld für Corona müssen die Länder später zurück-zahlen.



Foto: pixabay

- Vorerst können alle Länder das Hilfs-Geld bekommen.
- Auch wenn sich die Länder nicht an die Grund-Rechte oder die Regeln vom Rechts-Staat halten.
- Darüber entscheiden die Regierungs-Chefs und Chefinnen später noch einmal.

Viele Menschen sagen:

Es ist ein wichtiger Tag für Europa.

Die gemeinsame Entscheidung für den Finanz-Plan ist ein wichtiges Zeichen.

Angela Merkel ist sehr erleichtert.

Sie ist froh:

Die EU-Länder konnten sich einigen.

Die EU hat gezeigt:

Alle Länder können gemeinsam handeln.

Das gibt Merkel **Hoffnung und Mut für die Zukunft von der EU.**

➔ Die Informationen in diesem Text sind aus einem Artikel von der Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/ausland/nach-einigung-eu-gipfel-101.html>

Stand: 21.07.2020



Ideen und Tipps

Haben Sie durch die Corona-Beschränkungen weniger Bewegung?

Dann haben wir eine ganz besondere Idee für Sie.

Sie könnten ein paar Sport-Übungen zu Hause machen.

Das englische Wort für Sport-Übungen ist Work Out.

Man spricht es so: Wök-aot.

Mit dem Begriff Work Out finden Sie auch im Internet

Videos mit Sport-Übungen.

Sie können das Video dann anschauen und die Übungen nach-machen.

Auch die zet. Redaktion hat für Sie ein kleines Work Out erstellt.

Wir zeigen Ihnen 3 verschiedene Sport-Übungen.

Diese Sport-Übungen können Sie nach-einander machen.

Eine Sport-Übung machen Sie nicht nur ein Mal.

Sie wiederholen die Übung öfter hinter-einander.

Haben Sie genug Wiederholungen von einer Sport-Übung gemacht?

Dann können Sie mit der nächsten Sport-Übung beginnen.



Fotos: privat

Erste Sport-Übung: Hampel-Mann

Die Hampel-Mann Sport-Übung ist besonders gut für Ihre Ausdauer.
Sie können die Übung 20 Mal wiederholen.
Sind 20 Wiederholungen zu anstrengend für Sie?
Dann können Sie auch weniger Wiederholungen machen.

So machen Sie die Übung:

1.

Stellen Sie sich so hin:



2.

Springen Sie mit den Beinen auseinander und strecken Sie gleichzeitig Ihre Arme nach oben. Das sieht dann ungefähr so aus:



3.

Springen Sie dann wieder in die Anfangs-Position zurück.

Wiederholen Sie diese Übung ganz schnell.



Zweite Sport-Übung: Knie-Beugen

Die Knie-Beugen Sport-Übung ist besonders gut für Ihre Bein-Muskeln.
 Sie können die Übung 20 Mal wiederholen.
 Sind 20 Wiederholungen zu anstrengend für Sie?
 Dann können Sie auch weniger Wiederholungen machen.

So machen Sie die Übung:

1.

Stellen Sie sich so hin:
 Ihre Beine müssen so breit wie Ihre Hüfte
 auseinander stehen.





2.

Bewegen Sie Ihren Po dann nach hinten.

Stellen Sie sich vor:

Sie setzen sich auf einen Stuhl.

So ähnlich ist diese Bewegung.

Vorsicht: Lassen Sie sich nicht nach hinten fallen.

Sie müssen bei der Sport-Übung stehen bleiben.

Dabei können Ihnen Ihre Arme helfen.

Strecken Sie Ihre Arme als Gegengewicht

nach vorne oder nach oben.



3.

Stellen Sie sich dann wieder hin.

So wie in der Anfangs-Position.

Achtung:

Beugen Sie nicht nur Ihren Ober-Körper nach vorne.

So sollen Sie die Übung nicht machen:





Dritte Sport-Übung: Halbe-Brücke

Die Halbe-Brücke Sport-Übung ist besonders gut für Ihre Po-Muskeln.
Sie können die Übung 20 Mal wiederholen.

Sind 20 Wiederholungen zu anstrengend für Sie?

Dann können Sie auch weniger Wiederholungen machen.

So machen Sie die Übung:

1.

Legen Sie sich auf Ihren Rücken.

Stellen Sie Ihre Beine auf.

Die Beine sind ein bisschen auseinander.

Das sieht dann so aus:



2.

Drücken Sie Ihren Po nach oben.
Dabei pressen Sie ihre Po-Backen zusammen.
Ihr Ober-Körper und Ihre Beine sollen dabei eine Linie sein.



3.

Legen Sie Ihren Po wieder am Boden ab.



Ist Ihnen die Übung zu leicht?

Dann können Sie ein Bein vom Boden heben.

Das sieht dann so aus:



Wenn Sie Ihren Po dann anheben, ist es anstrengender.



Zeichnung: Eva Neumann

Erste Sport-Übung: Hampel-Mann

Zweite Sport-Übung: Knie-Beugen

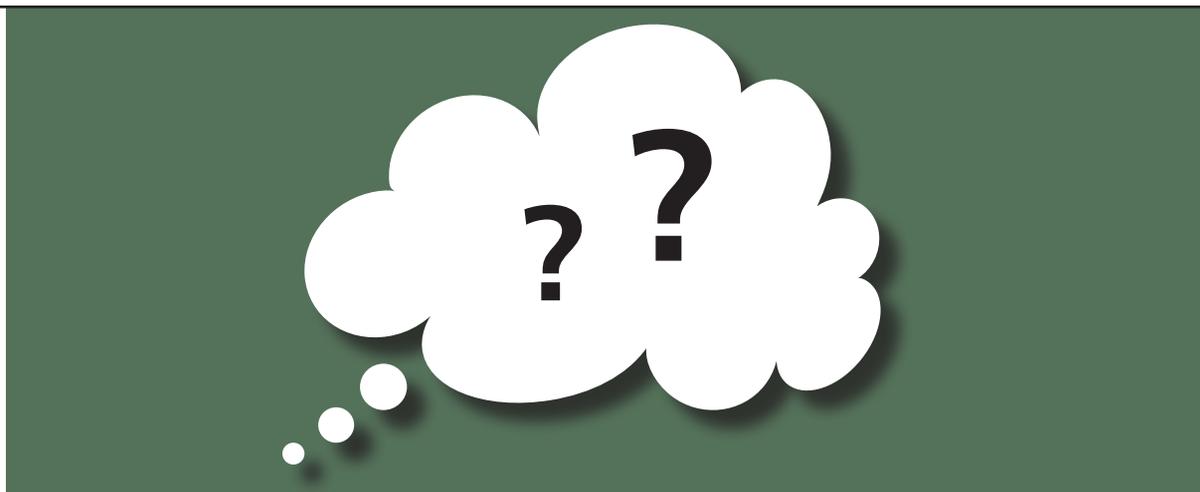
Dritte Sport-Übung: Halbe-Brücke

Haben Sie alle Sport-Übungen gemacht?
Dann haben Sie einen Durchlauf geschafft.

Sie können nach einer kurzen Pause weitere Durchläufe machen.

Sie können insgesamt 3 Durchläufe machen.
Dann haben Sie sich gut bewegt für heute.

Sie haben Ihr zet. Work Out dann geschafft!
Viel Spaß beim Bewegen.
Ihre zet. Redaktion



Hintergrund-Wissen



Verschwörungs-Theorien und Corona

Was sind eigentlich Verschwörungs-Theorien?

In der Corona-Krise wird immer wieder über Verschwörungs-Theorien geredet.

Aber was genau ist das eigentlich?

Der Begriff Verschwörung bedeutet:

Manche Menschen glauben:

Es gibt eine Gruppe von bösen Menschen.

Diese Gruppe hat einen geheimen Plan.

Die Gruppe will sich einen Vorteil verschaffen.

Der Rest der Gesellschaft hat dadurch einen Nachteil.

Der Begriff Theorie kommt aus der Wissenschaft.

Man spricht es so: Te-o-ri.

Mit einer Theorie versucht man verschiedene Dinge zu erklären.

Man überlegt zum Beispiel: Warum ist etwas so, wie es ist?

Man versucht, eine Erklärung dafür zu finden.

Es gibt auch Theorien dazu: Wie wird etwas in der Zukunft sein?



Foto: pixabay

Eine Theorie ist wie eine Idee: So könnte etwas sein.

In der Wissenschaft wird dann geprüft:

- Stimmt eine Theorie oder ist sie falsch?
- Passen die Theorie und die Wirklichkeit zusammen?

Dafür machen die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen viele Tests.

Mit den Ergebnissen von diesen Tests können die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen dann beweisen:

Diese Theorie ist eine gute Erklärung **für eine Sache.**

Oder sie finden heraus:

Diese Theorie stimmt nicht.

Eine Verschwörungs-Theorie ist oft eine einfache Erklärung für schwierige Dinge.

Verschwörungs-Theorien versuchen zu erklären:

Darum gibt es Probleme in der Gesellschaft.

Bei einer Verschwörungs-Theorie geht es oft um die Fragen:

- Wer hat Schuld an dem Problem?
- Warum geht es uns nicht gut?

Die Verschwörungs-Theorien sind aber oft nicht richtig.

Denn für die meisten Probleme gibt es keine einfachen Erklärungen.

Für Probleme in der Gesellschaft gibt es meistens nicht nur einen Grund.

Viele Menschen glauben Verschwörungs-Theorien trotzdem.



Foto: pixabay

Vielleicht weil sie die einfachen Erklärungen gut verstehen können.
Die Erklärungen von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen
oder Politiker und Politikerinnen können sie oft nicht verstehen.
Weil die Erklärung zu schwierig ist.

Manche Menschen glauben diese Erklärungen auch
aus einem anderen Grund:
Sie finden, die Erklärungen machen Sinn.
Denn die Erklärungen passen gut zu ihrer Meinung.

Warum sind Verschwörungs-Theorien so gefährlich?

Manche Verschwörungs-Theorien können sehr gefährlich sein.
Die Verschwörungs-Theorie behauptet:
Es gibt eine Gruppe von bösen Menschen.
Diese Gruppe ist Schuld daran,
dass es allen anderen schlecht geht.
Manche Menschen glauben:
Die Verschwörungs-Theorie ist richtig.
Deshalb sind sie wütend auf diese Gruppe von Menschen.
Sie wollen diese Gruppe nicht in ihrer Gesellschaft haben.
Sie reden schlecht über diese Gruppe.
Sie schließen diese Gruppe aus der Gesellschaft aus.
Das ist sehr gefährlich.



Foto: pixabay

Denn: Verschwörungs-Theorien sind meistens falsch.
Die Gruppe von Menschen hat eigentlich keine Schuld.
Sie werden ohne Grund ausgeschlossen und schlecht behandelt.
Das kann zu großen Problemen in der Gesellschaft führen.

Warum gibt es so viele Verschwörungs-Theorien zu Corona?

Viele Menschen fühlen sich in der Corona-Krise unsicher.
Zum Beispiel, weil wir noch nicht so viel über das Corona-Virus wissen.
Denn das Corona-Virus ist ein neues Virus.
Deswegen ändern Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
noch öfter ihre Meinung.
Verschwörungs-Theorien geben manchen Menschen Sicherheit.
Die Menschen wissen dann:
So ist etwas passiert.
Darum gibt es das Corona-Virus.
Deswegen glauben manche Menschen:
Die Verschwörungs-Theorien sind richtig.

Woran können Sie Verschwörungs-Theorien erkennen?

Die meisten Verschwörungs-Theorien haben das gemeinsam:

- 1. Verschwörungs-Theorien gehen von einem geheimen Plan aus.**



Foto: pixabay

Die Verschwörungs-Theorie behauptet:

- Eine Gruppe von bösen Menschen hat sich den Plan ausgedacht.
- Es gibt keine Zufälle.

**Wenn etwas Schlimmes passiert,
dann gehört es zu einem bösen Plan.**

2. Mit einer Verschwörungs-Theorie kann man alles erklären.

In einer Verschwörungs-Theorie gibt es nur eine Lösung für alle Probleme.

Denn eine Verschwörungs-Theorie behauptet:

Alle Probleme hängen zusammen.

Eine Verschwörungs-Theorie geht davon aus:

Die Gruppe von bösen Menschen ist an allen Problemen Schuld.

3. Die Verschwörungs-Theorien gehen davon aus:

Es gibt viele böse Menschen auf der Welt.

Diese bösen Menschen arbeiten alle zusammen.

Haben Sie eine Person in Ihrem Bekannten-Kreis und denken:

Diese Person glaubt an eine Verschwörungs-Theorie?

Erzählt Ihnen jemand von einer Verschwörungs-Theorie?



Foto: pixabay

Dann können Sie die Person fragen:

- Wo hast du deine Informationen her?
- Warum glaubst du das?
- Warum glaubst du dieser Theorie mehr als anderen Erklärungen?

Vielleicht denkt die Person dann noch einmal darüber nach.

➔ Die Informationen in dem Text sind aus einem Artikel von der Bundes-Zentrale für Politische Bildung:

<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/311406/das-coronavirus-und-verschwuerungstheorien>

Über die **zet. Redaktion**

Die zet. Redaktion schreibt jede Woche Texte und übersetzt Nachrichten zur Corona-Krise in Leichte Sprache.

Das Besondere an der zet. Redaktion ist:

Wir arbeiten inklusiv.

Das bedeutet:

Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten arbeiten zusammen.

Wir arbeiten nach den Regeln vom Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Menschen mit Lernschwierigkeiten prüfen die Texte auf Verständlichkeit.

Das erkennt man an diesem Zeichen:



Die zet. erscheint einmal in der Woche.

Gerne schreiben wir Ihnen jede Woche eine E-Mail, wenn die neue zet. da ist.

Möchten Sie jede Woche über die neue zet. informiert werden?

Dann schicken Sie bitte eine E-Mail an zet.redaktion@cab-b.de .

Ihre zet. Redaktion

Impressum

Herausgeber

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Herbert G. Kratzer

Ressort Behindertenhilfe

Hanreiweg 9

86153 Augsburg



Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg, HRB 16232

UStID DE 127508903

Text-Erstellung und Prüfung in Leichter Sprache:

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Fach-Zentrum für Leichte Sprache

Telefon: 0821 – 58 98 00 13

E-Mail: zet.redaktion@cab-b.de

Internet: www.cab-b.de



Redaktionsverantwortliche für die zet. ist:

Tanja Blum

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

Fach-Zentrum für Leichte Sprache

Alter Postweg 92

86159 Augsburg

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der zet. Redaktion:

Lisa Dezauer, Tanja Greisel, Maria Hütter-Songailo, Carola Nagel, Sabrina Scholl,

Thomas Szymanowicz

Gestaltung von der Zeitung: Eva Neumann

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Marke Gute Leichte Sprache: © Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Gefördert von:

